



stände nach der Natur, sondern sie verschönert auch schöne, und selbst gleichgültige, und häßliche Gegenstände, verwandelt wirkliche, schafft solche, die nie waren, endlich bringt sie wirkliche und unwirkliche Dinge in ganz andere Reihen und Verbindungen, als worin sich jemals in der wirklichen Welt fanden. Kein Wunder also, wenn ihre schönen Werke nach der Verschiedenheit der Zeichen, deren sie sich bedient, von grosser Mannichfaltigkeit sind!

§. 2.

Die Schilderungen und Erdichtungen der Einbildungskraft in den Werken der schönen Wissenschaften sind nicht nur schön, sondern auch erhaben, wie es die Werke der Natur, und der Kunst sind a). Den erhabenen Werken der Einbildungskraft steht das Phantastische entgegen, das man nur zu oft in den erhabensten Schriftstellern antrifft b).

a) Beispiele erhabener Schilderungen und Fiktionen führen Gerard II. p. 33. und Moses Mendelssohn 2 Th. S. 174. an. Andere Beispiele findet man in Klopstocks Messias de I. Ges. S. 9. Wo Gott der Vater zum Messias sagt: Ich breite mein Haupt durch die Himmel, und meinen Arm durch die Unendlichkeit aus. — Nicht weniger vorzüglich ist der Ausdruck der Wirkungen, welche die Rede Gottes auf die gefallenen Engel hervorbrachte:

Aber